



ÖGWT-Club

Steueränderungen 2009

Insbesondere StRefG 2009 (Begutachtungsentwurf)

Dr. Verena Trenkwalder

10. und 11.2.2009



- **Steuerreformgesetz (StRefG) 2009**
 - Tarifsenkung
 - Gewinnfreibetrag (GFB)
 - Familienpaket
 - Spenden
- **Inkrafttreten grundsätzlich ab 2009, nur GFB erst ab 2010**
- **Konjunkturpaket 2009**
 - vorzeitige Abschreibung



- **Budgetäre Auswirkungen (ohne vz AfA)**
 - 2009: 2,135 Mrd €
 - 2010: 2,858 Mrd €
 - 2011: 3,140 Mrd €
 - 2012: 3,210 Mrd €
 - davon:
 - 2,3 Mrd € Tarif
 - 0,5 Mrd € Familienpaket
 - 0,3 Mrd € Gewinnfreibetrag
 - 0,1 Mrd € Spendenbegünstigung
- **Budgetäre Auswirkung vorzeitige AfA (laut Regierungsprogramm)**
 - 2009: 0,230 Mrd €
 - 2010: 0,340 Mrd €

Der neue ESt-Tarif ab 2009



Einkommen	Grenzsteuersatz	Betroffene Fälle
bis 11.000 € (bisher 10.000 €)	0,00 %	2.700.000
ab 11.000 bis 25.000 € (bisher 10.000 bis 25.000 €)	36,50 % (bisher 38,3333 %)	2.400.000
ab 25.000 bis 60.000 € (bisher 25.000 bis 50.000 €)	43,2143 % (bisher 43,5962 %)	1.235.000
ab 60.000 € (bisher ab 50.000 €)	50,00 %	200.000

ESt-Tarif 2009: Berechnung (§ 33)



Nur mehr Angabe Berechnungsformel („Bierdeckel-Formel“),
keine Angabe eines Durchschnittssteuersatzes mehr, jedoch auch
weiterhin keine Angabe des Grenzsteuersatzes.

<i>Einkommen</i>	<i>Einkommensteuer in €</i>
über 11.000 € bis 25.000 €	$\frac{(\text{Eink} - 11.000) \times 5.110}{14.000}$
über 25.000 € bis 60.000 €	$\frac{(\text{Eink} - 25.000) \times 15.125 + 5.110}{35.000}$
über 60.000 €	$(\text{Eink} - 60.000) \times 0,5 + 20.235$

ESt-Tarif 2009: Entlastung



Brutto-Monatsbezug in € (vor Abzug SV-Beiträge)	Steuerersparnis in € pro Jahr
1.000	0
1.500	449
2.000	539
2.500	629
3.000	656
3.500	675
4.000	694
4.500	717
5.000	746
5.500	1.153
ab ca 5.800	1.350

ESt-Tarif 2009: Entlastung



- **Mindestentlastung 149 €pa bei Monatsbrutto 1.100 €**
- **Höchstentlastung 1.350 €pa ab Monatsbrutto 5.800 €**

Steuerfrei sind:

- **ArbeitnehmerInnen Brutto 16.870 €pa (Rechtslage 2008: 15.605 €)**
- **PensionistInnen Brutto 14.944 €pa**
(Rechtslage 2008: 13.650 €pa)
- **Selbständige (einschl. 13 % Gewinnfreibetrag):**
Jahreseinkommen 12.713 €
(Rechtslage 2008: 10 060 €)



- **Grenzpendlerregelung § 1 Abs 4** (Option auf unbeschränkte Steuerpflicht): Anpassung Grenze für schädliche Auslandseinkünfte von 10.000 € auf 11.000 €
- **Freigrenze 2.000 € für sonstige Bezüge** (§ 67 Abs 1 Satz 2 EStG) bezieht sich ab 2009 auf sonstige Bezüge **abzüglich SV-Beiträge** (Beträge gem § 16 Abs 1)
- § 102 Abs 3 - **Veranlagung beschränkt Steuerpflichtiger**: Hinzurechnungsbetrag wird von 8.000 auf 9.000 € erhöht (wegen Anhebung Tariffreibetrag auf 11.000 €)

ESt-Tarif 2009: Fragen



- **Aufrollung bei Lohnverrechnung** (für Jänner bis März im April 2009)?
- **Steuervorauszahlungen ab 2009:**
 - Herabsetzungsanträge mit Hinweis auf neuen Tarif möglich - besondere Kriterien?
 - Automatische Berücksichtigung des neuen Tarifs?
- **Abweichendes Wirtschaftsjahr:** Keine besonderen Regelungen vorgesehen!

Gewinnfreibetrag - GFB



- **Regierungsprogramm:**
- **Eckwerte:**
 - Freibetrag **§ 10 EStG auf 13 % erhöht**
 - für **alle** betrieblichen Einkunftsarten (bisher nur E/A-Rechner)
 - kein Investitionserfordernis bis 30.000 €
 - dafür: Auslaufen von § 11a EStG (bisher nur für Bilanzierer)
 - ab 2010



- **Natürliche Personen:**
 - Gewinnermittlung eines Betriebes
 - GFB **bis zu** 13 %
 - höchstens 100.000 €
- **Bemessungsgrundlage**
 - Gewinn, **ausgenommen Veräußerungsgewinne**
 - bis 30.000 €: Grundfreibetrag (Ausgleich für 13./14.)
 - darüber: investitionsbedingter GFB
- **Neue Bezeichnung: GFB** statt FBiG („Freibetrag für investierte Gewinne“)



- **Grundfreibetrag:**
 - bis 30.000 € (**daher maximal: 3.900 €**)
 - kein Investitionserfordernis
 - mehrere betriebliche Einkünfte
 - Grundfreibetrag **frei zuordenbar**
 - bei **keiner Zuordnung**: im Verhältnis der Gewinne
- **Investitionsbedingter Gewinnfreibetrag**
 - ab Übersteigen **der BMGI** 30.000 €
 - Investitionserfordernis
- **Pauschalierung nach § 17 oder VO**: nur **Grundfreibetrag**

GFB: Beispiel 1 (aus den Erläuterungen)



Im Kalenderjahr 2010 werden folgende Gewinne erzielt und folgende Investitionen in begünstigte Wirtschaftsgüter getätigt:

	Fall a)	Fall b)	Fall c)	Fall d)
Gewinn vor Gewinnfreibetrag	20.000	-30.000	50.000	1.200.000
davon 13 %	2.600	0	6.500	156.000
Investitionen begünstigte WG	1.000	20.000	2.000	135.000
Grundfreibetrag	2.600	0	3.900	3.900
Investitionsbedingter Gewinnfreibetrag	0	0	2.000	96.100
Gewinnfreibetrag insgesamt	2.600	0	5.900	100.000
Gewinn endgültig	17.400	-30.000	44.100	1.100.000

GFB: Beispiel 1 (aus den Erläuterungen)



Ein Steuerpflichtiger erzielt im Jahr 2010 im Gewerbebetrieb A einen Gewinn von 40.000 € und im Gewerbebetrieb B einen Gewinn von 10.000 €. In Betrieb B werden begünstigte Wirtschaftsgüter iHv 1.000 € angeschafft. Der Grundfreibetrag von insgesamt 3.900 € kann vom Steuerpflichtigen zB zur Gänze dem Betrieb A zugeordnet werden (siehe a). Der Steuerpflichtige könnte auch beispielsweise 2.600 € dem Betrieb A und 1.300 € (= Maximalbetrag für Betrieb B) dem Betrieb B zuordnen (siehe b); dies wäre allerdings - ebenso wie wenn er eine Zuordnung unterlässt - nachteilig (siehe c).

a) Zuordnung zur Gänze zum Betrieb A



	Betrieb A	Betrieb B
Gewinn vor Gewinnfreibetrag	40.000	10.000
davon 13 %	5.200	1.300
Investitionen begünstigte WG	-	1.000
Grundfreibetrag	3.900	0
Investitionsbedingter Gewinnfreibetrag	0	1.000
Gewinnfreibetrag insgesamt	3.900	1.000
Gewinn endgültig	36.100	9.000
Einkünfte aus Gewerbebetrieb	45.100	

b) Zuordnung nach Wahl: Betrieb A 2.600 €, Betrieb B 1.300 €



	Betrieb A	Betrieb B
Gewinn vor Gewinnfreibetrag	40.000	10.000
davon 13 %	5.200	1.300
Investitionen begünstigte WG	-	1.000
Grundfreibetrag	2.600	1.300
Investitionsbedingter Gewinnfreibetrag	0	0¹⁾
Gewinnfreibetrag insgesamt	2.600	1.300
Gewinn endgültig	37.400	8.700
Einkünfte aus Gewerbebetrieb	46.100	

¹⁾ *Kein investitionsbedingter Gewinnfreibetrag, da Bemessungsgrundlage schon durch Grundfreibetrag erschöpft.*

c) Keine Zuordnung, daher Aufteilung des Grundfreibetrages nach Gewinnverhältnis



	Betrieb A	Betrieb B
Gewinn vor Gewinnfreibetrag	40.000	10.000
davon 13 %	5.200	1.300
Investitionen begünstigte WG	-	1.000
Grundfreibetrag	3.120	780
Investitionsbedingter Gewinnfreibetrag	0	0²⁾
Gewinnfreibetrag insgesamt	3.120	780
Gewinn endgültig	36.880	9.220
Einkünfte aus Gewerbebetrieb	46.000	

2) Kein investitionsbedingter Gewinnfreibetrag, weil die Zuordnung gem Abs 7 Voraussetzung für die Geltendmachung des investitionsbedingten Gewinnfreibetrages ist.



- **Mitunternehmerschaften**
 - Inanspruchnahme nur durch Gesellschafter
 - entsprechend Gewinnanteil
 - Mitunternehmer hat zudem Betrieb
 - GFB iHv 3.900 €
- **Begünstigte Wirtschaftsgüter**
 - **körperliche Anlagegüter**
 - **wie bisher:** ND = 4 Jahre, Ausnahmekatalog in Abs 4
 - **neu:** inländischen Betrieb/Betriebsstätte zuzurechnen
 - **Wertpapiere**
 - neu bei **vorzeitiger Tilgung: Wertpapierersatzbeschaffung**

- **Geltendmachung:**

- Grundfreibetrag: steht dem Steuerpflichtigen zu
- investitionsbedingter GFB

- **getrennter Ausweis in Steuererklärung:**

- Grundfreibetrag
- investitionsbed. GFB mit körperlichen Anlagegütern
- investitionsbed. GFB mit Wertpapieren

- **Verzeichnis für Wirtschaftsgüter getrennt nach**

- körperlichen Anlagegütern
- Wertpapieren



- **Inkrafttreten:**
 - GFB: ab Veranlagung 2010
- **Auslaufen § 11a EStG:**
 - letztmalig für Veranlagung 2009
 - Variante (statt 7-jährigen Beobachtung):
 - **pauschale Nachversteuerung mit 10 %**
 - **dann § 11a letztmalig für Veranlagung 2008**



- **Erhöhung des Kinderabsetzbetrages von 50,90 € monatlich auf 58,40 € monatlich**
- **Einführung eines Kinderfreibetrages von 220 € jährlich**
- **Absetzbarkeit der Kinderbetreuungskosten bis zu 2.300 € jährlich als außergewöhnliche Belastung**
- **Arbeitgeber-Zuschüsse zur Kinderbetreuung werden bis zu 500 € jährlich steuer- und sozialversicherungsfrei**

Kinderabsetzbetrag



- **Erhöhung Kinderabsetzbetrag (KAB) von 50,90 € auf 58,40 € monatlich (neu in § 33 Abs 3) - ergibt zusätzlich 90 € KAB pa!**
- **Erhöhung Unterhaltsabsetzbetrag von**
 - 25,50 € für 1 Kind auf 29,20 €
 - 38,20 € für das 2. Kind auf 43,80 €
 - 50,90 € für ab dem 3. Kind auf 58,40 €
- **Legistische Neuordnung** der Tarifabsetzbeträge in § 33 Abs 3 und 4 EStG (ohne inhaltliche Änderung)
- **§ 97 Abs 4 Z 2: Antragsveranlagung** - Anpassung Ausschluss KESt-Anrechnung (insoweit AVAB oder KAB zustehen) an KAB neu



- **Kinderfreibetrag (§ 106a EStG): 220 €pa pro Kind iSd § 106 EStG** (= mehr als 6 Monate im Jahr Anspruch auf FB/KAB)
- **Berücksichtigung bei (AN-)Veranlagung**
- Wird KFB von **2 Steuerpflichtigen** (zB Vater & Mutter) **beansprucht**, **beträgt er 132 €pa pro Kind und pro Person** (insgesamt daher 264 €)
- **Mindert** (anders als KAB) die **Steuerbasis**
- **132 €KFB** auch für **nicht**, wenn dem **Unterhaltspflichtigen der UHAB** zusteht



- **Berücksichtigung als außergewöhnliche Belastung ohne Selbstbehalt (§ 34 Abs 9)**
- Kinder iSd § 106, die zu Beginn des Veranlagungsjahres das **10. Lebensjahr** nicht vollendet haben
- Tatsächliche Kosten, **maximal 2.300 €** pro Kind & Jahr
 - **NICHT: für ein Kind 1.000 € und für das andere 3.300 €**
- Geltendmachung durch jenen **Elternteil**, der Kosten **tatsächlich zahlt** oder Aufteilung einvernehmlich oder nach Kostentragung
- **Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen** (Kindergärten, -krippen, Tagesheime; private müssen landesgesetzl. Vorschriften entsprechen) oder „**pädagogisch vergleichbar tätige Personen**“ (Tagesmütter)



- **(Direkte) Arbeitgeberzuschüsse zur Kinderbetreuung sind bis 500 € pro Kind & Jahr steuerfrei (§ 3 Abs 1 Z 13 lit b) und SV-frei (§ 49 Abs 3 Z 16 ASVG)**
- Auch **DB frei** (Verweis in § 41 Abs 4 lit c FLAG) und KommSt (Verweis in § 5 Abs lit c KommStG)
- Auch bei **mehreren DV** sind nur **1x 500 € steuer-/SV-frei** (Abgabe Erklärung beim AG)
- **Allen** Arbeitnehmern oder **bestimmten Gruppen**
- **Kinder iSd § 106**, die zu Beginn des Veranlagungsjahres das **10. Lebensjahr** nicht vollendet haben
- **Kosten** wie bei absetzbaren Kinderbetreuungskosten
- Steuerfrei bezuschusste Kosten nicht als ag Belastung absetzbar!

- **Hintergrund:**
 - steuerliche Abzugsfähigkeit:
 - langjährige Forderung der gemeinnützigen Organisationen
 - betrieblich: als Betriebsausgaben
 - privat: als Sonderausgaben
- **§ 4 Abs 4 Z 11:**
 - Zuwendungen (Spenden) an
 - lit a: „mildtätige“ Organisationen
 - lit b: „mildtätige“ Sammelvereine



- **„Mildtätige“ Organisationen (Z 11 lit a):**
 - Körperschaften **und** KöRs,
 - vergleichbare EU-/EWR-Körperschaften,
 - **die** im Zeitpunkt der Zuwendung in Liste **eingetragen sind**
 - **Geld oder Sachen**
- **„Mildtätige“ Sammelvereine:**
 - Körperschaften
 - vergleichbare EU-/EWR-Körperschaften
 - ausschließlicher Zweck: Sammeln von Spenden
 - **im** Zeitpunkt der Zuwendung in Liste **eingetragen**
 - **nur Geld**



- **Begünstigte Zwecke**
 - mildtätige Zwecke (**überwiegend in Ö oder EU/EWR**)
 - Entwicklungszusammenarbeit
 - Hilfestellung in Katastrophenfällen
 - nicht: Tier- und Umweltschutz
- **Mitgliedsbeiträge**
 - nicht abzugsfähig: satzungsmäßige Mitgliedsbeitrag
 - Förderungsmitgliedschaften: abzugsfähig
- **maximal 10 % des Gewinnes des Vorjahres**
- **SV-Nummer nicht für Betriebsausgaben!**

Voraussetzungen für Liste:

- **„Mildtätige“ Organisation (lit a):**
 - ausschließlich gemeinnützig
 - seit 3 Jahren im Wesentlichen begünstigte Zwecke
 - sonst nur eingeschränkt wirt. Tätigkeit
 - Verwaltungskosten: maximal 10 % der Spenden
- **„Mildtätige“ Sammelvereine (lit b):**
 - ähnliche Voraussetzungen **wie bei lit a**
 - Sammlung für begünstigte Zwecke: ausschließl. Zweck
 - Veröffentlichung der Empfänger

Vorliegen der Voraussetzungen

- Bestätigung durch WP **im Rahmen einer Prüfung, die den Anforderungen einer JA-Prüfung entspricht**
- Bestätigung: FA 1/23 innerhalb von 9 Monaten vorzulegen (für 2009: bis 15.6.2009)
- FA 1/23:
 - bestätigt mit Bescheid
 - **Aufnahme in Liste**
- Liste: zumindest 1x jährlich **im Amtsblatt und auf BMF-Homepage** zu veröffentlichen



- **Sonderausgaben:**
 - Geldzuwendungen an begünstigte Körperschaften
- **Voraussetzung:**
 - Bekanntgabe SV-Nummer (bzw europ. KennNr.)
- **Organisation: Datenübermittlung** bis 28.2.
- **nicht abzugsfähig:**
 - **Geldleistung steht** Gegenleistung **gegenüber**
 - **Sachen (Bewertungsproblem im Privatbereich)**
 - satzungsmäßige Mitgliedsbeitrag
- **maximal 10 % der Einkünfte**



- **Inkrafttreten:**
 - Spenden ab 1.1.2009
- **Aufnahme in Liste:**
 - Voraussetzungen **bis** 15.6.2009 dem FA 1/23 vorzulegen
 - WP-Bestätigung umfasst Jahre 2006 + 2007
 - FA 1/23 veröffentlicht Liste **bis** 31.7.2009
- **Sonderausgaben für 2009:**
 - noch mit Beleg (keine SV-Nummer)
 - auf Beleg: **Name Org.; Name/Adr. Spender; Spende**



- **Regierungsprogramm**
 - Konjunkturpaket: unter anderem höhere AfA
 - Deutschland: befristete degressive AfA iHv 30 %
 - gleich bleibender AfA-Satz
 - 30 % von 100, von 70, von 49 usw
 - **Effekt:** zunächst höhere AfA-Beträge
 - Österreich: degressive oder vorzeitige Abschreibung?
- **Konjunkturpaket 2009:**
 - **vorzeitige Abschreibung iHv 30 %**



- **Vorzeitige Abschreibung iHv 30 %:**
 - **körperliche WG des AV**
 - **ausgenommen (§ 10 Abs 4)**
 - Grundstücke und Gebäude
 - PKW usw
 - aber: FFB/Forschungsprämie schadet nicht
 - **bei Anschaffung/Herstellung**
 - von **1.1.1009 bis 31.12.2010**
 - nicht Inbetriebnahme
 - **für natürliche wie juristische Personen**

- **30 % der AK/HK:**
 - inkl. linearer AfA
 - danach: normale lineare AfA
- **Beispiel 1: AK = 100, 10 Jahre Nutzungsdauer**
 - 1. Jahr: 30 %
 - 2. bis 8. Jahr: 10 %
 - **Effekt:** AfA der letzten Jahre vorgezogen
- **Beispiel 2: AK = 100, 5 Jahre Nutzungsdauer**
 - 1. Jahr: 30 %
 - 2. bis 4. Jahr: 20 %
 - 5. Jahr: 10 %
 - **Effekt:** halbe letzte AfA vorgezogen



- **Besonderheiten:**
 - **lineare AfA integriert**
 - **maximal 100 % Abschreibung**
 - **Ausschluss § 12 EStG:**
 - keine Übertragung stiller Reserven
 - **§ 7 Abs 3 gilt sinngemäß:**
 - daher: § 4 Abs 3: Anlagekartei